

Stadt Olfen

## **Niederschrift**

über die Bürger-Informationsveranstaltung  
zur Errichtung eines Naturbades und eines Campingplatzes  
im Bereich der Kökelsumer Str./Alleeweg

am 06.09.2005  
in der Stadthalle

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 21.00 Uhr

### **Anwesend:**

Bürger gem. anliegender Anwesenheitsliste

### **Von der Verwaltung:**

Bürgermeister Himmelmann  
Herr Sendermann  
Frau Beine

Bürgermeister Himmelmann begrüßt die Anwesenden und zeigt und erläutert zu Beginn einen Film über die Informationsfahrt zum Naturbad Lengede vom 24.08.05. Anschließend stellt er die Merkmale eines Naturbades vor und erklärt, wie es zu der Idee kam.

Die Wahl des Standortes Kökelsumer Str./Alleeweg, so Herr Sendermann, ergibt sich aus der Siedlungsentwicklung Olfens, die zwangsläufig nur in Richtung Nordwesten möglich ist. Zudem müsse ein solches Vorhaben Siedlungsnähe besitzen. Er erläutert den Vorentwurf für die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes und geht auf die Situation des Campingplatzes an der Fuchtelner Mühle ein. Weiter stellt er den Vorentwurf für eine entsprechende Planung vor und informiert über die Größe des Bades sowie die Lage der Wasserfläche, die sich aus der maßgebenden Höhenlage ergibt. Die Investitionskosten für das Bad betragen laut Kostenschätzung des Badplaners ca. 1,35 Mio. Euro, wobei die Herstellung des Parkplatzes separat zu sehen und nicht in den Kosten enthalten sind. Nach Abzug von Kostenbeteiligungen Dritter blieb der Stadt Olfen ein Aufwand in Höhe von 750.000,00 €. Die Betriebskosten wurden durch ein Fachbüro für Naturbadberatung ermittelt, hier ist bei einer Besucherzahl von 40.000 Personen/Jahr mit einem jährlichen Zuschuss von 50.000,00 € zu rechnen.

Im letzten Quartal 2005 werde es in die politische Diskussion und Entscheidung gehen, so dass Ende des Jahres feststehen wird, ob die Planungen angegangen werden sollen oder nicht.

Auf Anfrage wurde auch die Reinigungs- und Temperatursituation des Wassers erklärt.

Seitens Anwohnern kommt die Frage auf, welche Emissionen sie durch den Anreiseverkehr sowie den Badbetrieb zu erwarten haben. Herr Himmelmann antwortet, dass entsprechende Untersuchungen zu Lärmimmissionen gemacht werden. Nach erster Aussage des Schallgutachters seien besondere Lärmschutzmaßnahmen nicht erforderlich. Unabhängig davon, will man aber zum Schutz der Anwohner des Alleeweges trotzdem einen Lärmschutzwall errichten. Dieser sei bereits Bestandteil des Vorentwurfes der Badplanung.

Es wird gefragt, ob bereits verkehrspolitische Planungen zur Regelung des Verkehrs im Bereich Rönhagen/Alleeweg bestehen. Es bestünde die Gefahr, dass dieses Straßen als Abkürzung zum Bad genutzt werden. Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass das höhere Verkehrsaufkommen lediglich in der Badesaison, sprich von ca. Mitte Mai bis September zu rechnen ist. Er versichert, dass der Alleeweg keineswegs eine Querverbindung zwischen der Kökelsumer Str. und der Eversumer Str. darstellen soll. Viel mehr sei die besondere Pflege des Alleeweges Aufgabe der nächsten Jahre. Man werde von Anfang an die Verkehrssituation beobachten und ggf. geeignete Maßnahmen durchführen. Ebenso werde man die Situation im Sternbusch im Auge behalten.

Weiter wird nach der Winternutzung des Bades gefragt. Denkbar wäre, so Herr Himmelmann, den beabsichtigten Spielplatz im Winter geöffnet zu halten, damit dieser vom Campingplatz und Anwohnern genutzt werden kann. Das Bad bleibe in dieser Jahreszeit geschlossen.

Was die Betreuung des Bades betrifft, sei die Mitarbeit interessierter Vereine erwünscht, doch wolle er die volle Verantwortung nicht auf andere schultern. Das Bad soll in Eigenverantwortung der Stadt betrieben werden.

Abschließend weist Bürgermeister Himmelmann darauf hin, dass Anregungen jederzeit im Rathaus vorgebracht werden können. Auch sei er gerne zu persönlichen Gesprächen bereit. Sollte es zu einem Planverfahren kommen, werden die Bürger an diesem beteiligt werden.

---

Himmelmann  
Bürgermeister

---

Beine  
Schriftführerin